

Ich habe wieder Zeit

Jetzt wo ich ein unbezahltes Praktikum in der Stadt des Weltkulturerbes, Metropole in der Metropole deren Zentrum den lang vergessenen Charme einer lang vernachlässigten Litfaßsäule – Beton, nicht mehr hübsch aber viel Potenzial – aufweist, deren Stadteile sich an der malerisch mäandernden Ruhr entlangschlängeln und die von Münster aus recht praktisch halbstündlich ohne Umsteigen mit dem Zug zu erreichen ist.

Essen halt.

Der Zug braucht ne gute Stunde wenn er denn fährt und bisher habe ich noch keine hochnutzbringende Verwendung für die Fahrzeit gefunden. Folglich belästige ich die Welt wieder mit Schriftgut. – Wobei meine Schrift alles andere als gut ist. Ich schreibe nämlich noch mit der Hand. Auf Papier! Das glaubt einem ja kaum noch einer... Das scheint schon fast reaktionär. Wenn ich mich aber so umsehe bin ich jedoch nicht ganz allein. Neben den halswirbelsäulenbandscheibengeschädigten Smartphone-Sehnenscheidenentzündungsopfern, kaltweiß erleuchteten Tablet- und Laptopzombies gibt es noch Menschen die einen Stift übers Papier gleiten lassen. Wie die Musikstudentin gegenüber die nachdem sie ein paar Noten nachlässig notiert hat den Stift in mehr oder minder malerischem Bogen quer durch Abteil segeln lässt.

Apropos segeln! Was passiert eigentlich mit dem griechischen Finanzminister? Also dem alten? Ich gebe zu , ich habe mich sträflicher Weise schon eine Weile nicht mehr um die Comedy/Kabarettsszene gekümmert und komme auch nicht dazu, aber hackt denn keiner darauf rum?

Die zwei Lichtgestalten Tsirpas und Varoufakis die gutgelaunten, hemdsärmeligen Überflieger aus Griechenland getragen von den Aufwinden der Euphorie des Sozialismus, der Thermik der guten Laune¹ und der Schönwetterpolitik der EU - vor dem Sturm auf die Banken!

Ich fürchte ja jetzt wird's abgedroschen, aber hat denn keiner den Vergleich in der griechischen Mythologie gesucht?

Auch wenn der Vergleich hinkt, oder besser turbulenzbedingt trudelt, hat denn noch keiner Daedalus Tsirpas und Ikarus Varoufakis bei ihrem Höhenflug gewarnt der Sonne nicht zu nah zu kommen? Vielleicht fliegt es sich mit einem Rettungsschirm aber auch nicht so zielgerichtet. Erst recht wenn andere an den Reißleinen ziehen, die Last am Schirm ständig schwerer und der Platz darunter stetig enger wird.

Vielleicht ist das Bild besser: Griechenland im freien Fall an einem Schirm der zu klein ist um das Ungemach von oben abzuhalten und der zugleich noch von anderen, im Widerstreit befindlichen, hin und hergerissen wird. Auch zu kompliziert? Tja, so ist das in dieser Zeit nunmal.

Apropos Zeit. Ich habe Zeit. Eine ganze Menge sogar! Und neben dem Schreiben fülle ich die Zeit mit der ZEIT. Und davon hab ich auch eine Menge. Jeden Donnerstag wieder neu: das Magazin, das Feuilleton, den Wissenschaftsteil... mit irgendwas Sinnvollem muss man ja die Zeit rumkriegen. Außerdem will ich mal lesen, ob das ohne den großen Bärtigen überhaupt noch eine ZEITung ist. Aber davon ein anderes Mal mehr.

¹ Oder von genau der heißen Luft die entsteht wenn nach dem Infernos jahrzehntelanger Geldverbrennung die Ruinen schönegeredet werden